

Would you back in your life?

Die Zeitreisende

Von Jin_Shiro

Prolog: Prolog

Für Mey war es ein ganz normaler Tag. Langweilig - Öde. Immer das selbe. Sie hasste denn Alltag, der ihr wie ein Geist hinterher lief. Und um in diesen Alltag etwas Abwechslung und Spannung zu bringen, las sie. Geschichten, die andere schrieben.

Sie war sehr in die Geschichte vertieft gewesen, als ihr Computer ihr eine Meldung anzeigte. "Möchtest du teil einer großen Geschichte werden?". Sie war verwirrt. Dennoch überlegte sie nicht lange und klickte auf "ok". Es öffnete sich ein Braunes Tor, das sie in sich hineinzog. Bevor sie reagieren konnte, war sie bereits im freien Fall.

Sie schrie. Sie konnte eine Stadt erkennen, aber zum umsehen blieb ihr keine Zeit.

Sie landete nicht hart. Im gegen teil. Es war weich und Mey musste niesen. Sie rieb sich die Augen und sah sich um. "wo bin ich denn hier gelandet?", fragte sie sich, mit etwas Trauer und angst in der stimme. Sie war in einem Stroh karren gelandet, der in der ecke einer Gasse stand. Mey verließ den Karren und klopfte sich das Stroh von ihrer Kleidung, vorbei ihr auffiel, das ihre Harre lang und Silber waren, und das Pony ihre Sicht einschränkte. Mey erschrak und packte sich an ihr Gesicht, um ihr Pony weg zu streichen, als sie merkte, das sich in ihrem Gesicht etwas unebenes befindet. Es fühlte sie an wie eine Nabe und ging ihr vom rechten ende des Gesichts bis zu ihrem Linken Auge und darüber zum Haar Ansatz. Sie lies von ihrem Gesicht ab und starrte auf ihre Hände. Am kleinen Finger der linken Hand stellte sie eine Narbe fest, die rundherum ging. Wie ein Ring. Sie bekam Panik.

Mey lief zum ende der Gasse und stieß mit einem Jungen zusammen. "Pass doch auf!", meckerte er sie an. Sie öffnete die Augen. Der Junge mit dem sie zusammen gestoßen war, hatte dunkel graues Haar. Er trug Kleidung, die Mey aus ihrer Zeit nur aus Geschichtsbüchern kannte. "Junger Herr?", dies war die Stimme des Herren, der den Jungen begleitete. Er trug Sachen, die sie zu einem Butler ordnen konnte. Sie fragte sich, ob die beiden Cosplayen würden. Der Butler hielt seinen Jungen Herren eine Hand hin, aber dieser schlug sie weg und sagte er könne alleine aufstehen. Mey, die noch immer erstaunt auf dem Boden lag, fing sich nun und entschuldigte sich. "E-es tut mir Leid!" Sie stand auf. Die zwei angesprochenen sahen sie ungläubig und erstaunt an. Der Butler ergriff die Initiative und schob seinen Jungen Herrn Vorwärts. "Wir sollten gehen. Seien sie vorsichtig, junge Dame." Mey schaute ihnen noch kurz

hinter her, als sie die Straße überqueren wollte.

Sie wusste nicht wohin, aber sie wollte einfach weiter. Sie lief über die Straße, als sie fast eine Kutsche mit Pferden anfuhr. Sie erschrak kurz, lief dann aber weiter.

Immer weiter, bis sie kein Haus, keine Straße und Kutschen mehr sah, nur eine große Wiese. Sie setzte sich auf diese und legte ihren Kopf in ihre Beine. "Du siehst dem Totengräber aber sehr ähnlich!", sie drehte sich schlagartig um. Vor ihr stand eine Junge mit langen Roten harren und einer Roten Brille, auf deren beider enden eine Kette befestigt war, die jeweils einen kleinen Totenkopf präsentierten. Generell war dieser man sehr Rot gekleidet. Eine rote Jacke, die er in seinen Armbeugen trug und Rote Schuhe mit Absatz. Bloß die Hose, das Hemd und das Jackett waren nicht rot. "Du sollst sterben!"